



DAS AKTUELLE BIBELTHEMA

ZUR PFINGSTZEIT 2009

VENI CREATOR SPIRITUS! KOMM SCHÖPFER GEIST!



Sonntagsgottesdienste um 9.30 Uhr — Konfirmation am Sonntag Trinitatis, 7. Juni 2009 um 9.30 Uhr. WAHLEN ins Europäische Parlament; Operngala ROTARY-CLUB um 18.00 Uhr.

www.evang-neunkirchen.at

Die Pfingstgeschichte aus der Apostelgeschichte im 2. Kapitel:

1 Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander.

2 Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

3 Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen,

4 und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

5 Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

6 Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden.

7 Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa?

8 Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

9 Parther und Meder und Elamiter und die wir wohnen in Mesopotamien und Judäa, Kappadozien, Pontus und der Provinz Asien,

10 Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Einwanderer aus Rom,

11 Juden und Judengenossen, Kreter und Araber: wir hören sie in unsern Sprachen von den großen Taten Gottes reden.

12 Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden?

13 Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

PFINGSTSONNTAG 2009 — GEDENKEN DER BARMER THEOLOGISCHEN ERKLÄRUNG

Am 31. Mai 1934, also vor 75 Jahren, wurde die Barmer Theologische Erklärung beschlossen. In der Auseinandersetzung mit dem in die Evangelische Kirche eingedrungenen Ungeist des Nationalsozialismus legte sie ein deutliches Zeugnis für das Evangelium von Jesus Christus ab. So wurde sie über den historischen Anlass hinaus zu einem wichtigen Lehrzeugnis, das von vielen Kirchen angenommen wurde. Auch die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich zählt die Barmer Theologische Erklärung zu ihren Grundlagen. In der Präambel der Kirchenverfassung heißt es: „Beide Kirchen bejahen die Theologische Erklärung der Bekenntnissynode von Barmen als verbindliches Zeugnis für ihren Dienst.“ Aus diesem Grund hat der Evangelische Oberkirchenrat A. B. beschlossen, die Gemeinden aufzurufen, den Gottesdienst am 31. Mai 2009 (Pfingstsonntag) zum Gedenken und zur aktuellen Bedeutung der Barmer Theologischen Erklärung zu gestalten. Als Vorbereitung wird die Arbeitshilfe empfohlen, die von EKD, UEK und VELKD herausgegeben wurde. Sie ist beim Kirchenamt der EKD, Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover, zu bestellen und auch digital über das Internet abrufbar (www.ekd.de).

Beschluss des Evangelischen Oberkirchenrates A. B. am 17. März 2009

Die THEOLOGISCHE ERKLÄRUNG von BARMEN ist folgendermaßen aufgebaut:

Bibelzitat - Bekenntnissatz - Verwerfung der falschen Lehre.

Hier nun aus dem Evangelischen Gesangbuch Nr. 810

Thesen

1. Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. (Joh 14,6)

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht zur Tür hineingeht in den Schafstall, sondern steigt anderswo hinein, der ist ein Dieb und Räuber. Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden. (Joh 10,1.9)

Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.

Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne und müsse die Kirche als Quelle ihrer Verkündigung außer und neben diesem einen Worte Gottes auch noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten als Gottes Offenbarung anerkennen.

2. Durch Gott seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlö-

Sonntagsgottesdienste um 9.30 Uhr — Konfirmation am Sonntag Trinitatis, 7. Juni 2009 um 9.30 Uhr. WAHLEN ins Europäische Parlament; Operngala ROTARY-CLUB um 18.00 Uhr.

www.evangel-neunkirchen.at

- Seite 3

sung. (1.Kor 1,30)

Wie Jesus Christus Gottes Zuspruch der Vergebung aller unserer Sünden ist, so und mit gleichem Ernst ist er auch Gottes kräftiger Anspruch auf unser ganzes Leben; durch ihn widerfährt uns frohe Befreiung aus den gottlosen Bindungen dieser Welt zu freiem, dankbarem Dienst an seinen Geschöpfen.

Wir verwerfen die falsche Lehre, als gebe es Bereiche unseres Lebens, in denen wir nicht Jesus Christus, sondern anderen Herren zu eigen wären, Bereiche, in denen wir nicht der Rechtfertigung und Heiligung durch ihn bedürften.

3. Laßt uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus, von dem aus der ganze Leib zusammengefügt ist. (Eph 4,15.16)

Die christliche Kirche ist die Gemeinde von Brüdern, in der Jesus Christus in Wort und Sakrament durch den Heiligen Geist als der Herr gegenwärtig handelt. Sie hat mit ihrem Glauben wie mit ihrem Gehorsam, mit ihrer Botschaft wie mit ihrer Ordnung mitten in der Welt der Sünde als die Kirche der begnadigten Sünder zu bezeugen, daß sie allein sein Eigentum ist, allein von seinem Trost und von seiner Weisung in Erwartung seiner Erscheinung lebt und leben möchte.

Wir verwerfen die falsche Lehre, als dürfe die Kirche die Gestalt ihrer Botschaft und ihrer Ordnung ihrem Belieben oder dem Wechsel der jeweils herrschenden weltanschaulichen und politischen Überzeugungen überlassen.

4. Jesus Christus spricht: Ihr wißt, daß die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun. So soll es nicht sein unter euch; sondern wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener. (Mt 20,25.26)

Die verschiedenen Ämter in der Kirche begründen keine Herrschaft der einen über die anderen, sondern die Ausübung des der ganzen Gemeinde anvertrauten und befohlenen Dienstes.

Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne und dürfe sich die Kirche abseits von diesem Dienst besondere, mit Herrschaftsbefugnissen ausgestattete Führer geben oder geben lassen.

5. Fürchtet Gott, ehrt den König. (1.Petr 2,17)

Die Schrift sagt uns, daß der Staat nach göttlicher Anordnung die

Aufgabe hat, in der noch nicht erlösten Welt, in der auch die Kirche steht, nach dem Maß menschlicher Einsicht und menschlichen Vermögens unter Androhung und Ausübung von Gewalt für Recht und Frieden zu sorgen. Die Kirche erkennt in Dank und Ehrfurcht gegen Gott die Wohltat dieser seiner Anordnung an. Sie erinnert an Gottes Reich, an Gottes Gebot und Gerechtigkeit und damit an die Verantwortung der Regierenden und Regierten. Sie vertraut und gehorcht der Kraft des Wortes, durch das Gott alle Dinge trägt.

Wir verwerfen die falsche Lehre, als solle und könne der Staat über seinen besonderen Auftrag hinaus die einzige und totale Ordnung menschlichen Lebens werden und also auch die Bestimmung der Kirche erfüllen. Wir verwerfen die falsche Lehre, als solle und könne sich die Kirche über ihren besonderen Auftrag hinaus staatliche Art, staatliche Aufgaben und staatliche Würde aneignen und damit selbst zu einem Organ des Staates werden.

6. Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Mt 28,20)

Gottes Wort ist nicht gebunden. (2.Tim 2,9)

Der Auftrag der Kirche, in welchem ihre Freiheit gründet, besteht darin, an Christi Statt und also im Dienst seines eigenen Wortes und Werkes durch Predigt und Sakrament die Botschaft von der freien Gnade Gottes auszurichten an alles Volk.

Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne die Kirche in menschlicher Selbstherrlichkeit das Wort und Werk des Herrn in den Dienst irgendwelcher eigenmächtig gewählter Wünsche, Zwecke und Pläne stellen.

Dazu ist noch anzumerken, dass schon die „*Urkunde der Evangelischen Michaelsbruderschaft*“, am **1. Oktober 1931** in Marburg/Lahn in der Universitätskirche bei der Stiftung verlesen und von den 22 Männern als verbindlich angenommen, sich abzeichnende Nöte der Kirche benennt und in Satz 2 auch die „*Ordnung der Kirche*“, also die Verfassung und alles Recht der Kirche, durch die Zeugenschaft der Kirche in Pflicht genommen ist:

In allem, worin die Kirche erscheint, es sei ihre Verkündigung, ihr Gebet und Sakrament, ihr Liebeswerk oder ihre Verfassung, will Christus bezeugt werden.

In einer Stunde, da die Kirche sich selbst an den Anspruch der Welt zu verlieren droht, kann die Kirche das Wort der Entscheidung, das sie der Welt schuldet, nur sprechen, wenn sie den priesterlichen Dienst des Gebets erfüllt.

Vgl. dazu: Gerhard Hage, hg., Die Evangelische Michaelsbruderschaft. Fünfzig Jahre im Dienst der Kirche, [= Kirche zwischen Plänen und Hoffen, Neue Folge, Bd. 23], Kassel 1981.

Die Erinnerung an die Barmer Theologische Erklärung ist in zweierlei Hinsicht heute wieder bedeutsam.

Einerseits ist das Wesen und der Auftrag der Kirche vielen unklar und wird oft bis zur Karikatur verzerrt und missbraucht. Nicht nur der Wiener Kardinal hat dagegen Stellung bezogen, auch die evangelische Kirchenleitung und manche Pfarrerin und Pfarrer. Es werden nur leider von den Medien diese Engagements **nicht wahrgenommen** und so ein völlig falsches Bild der Evangelischen Kirche in der Öffentlichkeit vermittelt!

Andrerseits ist der ständige subtile, manchmal offen und manchmal verdeckt geführte Kampf gegen den Religionsunterricht. Bedeutet schon die Erfassung der evangelischen Kinder in den einzelnen Schulen eine Schwierigkeit, wissen Eltern und über 14-jährige Schüler (meist Schülerinnen!) nicht, welche schlimmen Folgen eine Abmeldung vom RU bedeutet. Schlimm, weil die Unbildung weiter steigt und dann auch Schwierigkeiten bei der Stundenorganisation wegen

geringer Schülerzahlen. Zuletzt aber auch eine finanzielle Bedeutung: Es müssen Religionslehrer davon leben! Es ist keine Berufsgruppe in Österreich von der (zufälligen?) Laune von Schülern existenziell abhängig.

Alle Evangelischen sollten eine „RELI-LEHRER-LOBBY“ bilden und alles daransetzen, dass der gute Unterricht auch seinen gesetzesmäßigen Platz im Alltag der Schule findet!

Zuletzt!

Wir haben **Wahlen ins Europäische Parlament** am Trinitatissonntag, 7. Juni 2009. Bitte gehen Sie zur Wahl!

Und wenn Sie sich nicht für eine Partei entscheiden können, so finden Sie vielleicht eine Kandidatin oder einen Kandidaten, der / dem Sie eine Vorzugsstimme geben können.

Auch „ungültig“ wählen ist eine deutliche Mahnung an die Parteien.

Nur: Nicht zur Wahl zu gehen, das kommt der Selbstaufgabe jeder demokratischer Einsicht gleich. Und das gibt jenen Kräften Auftrieb, die nicht unbedingt das wirkliche Wohl der Menschen im Blick haben.

Wer kann das wollen?

Damit grüße ich Sie recht herzlich zum Pfingstfest und wünsche Ihnen alles Gute

Her Pfarrer
Erich Hofbauer



Sonntagsgottesdienste um 9.30 Uhr — Konfirmation am Sonntag Trinitatis, 7. Juni 2009 um 9.30 Uhr. WAHLEN ins Europäische Parlament; Operngala ROTARY-CLUB um 18.00 Uhr.

www.evangel-neunkirchen.at

- Seite 7

Termine:

Gustav-Adolf-Fest in HORN:

Fronleichnam, 11. Juni 2009

In Verbindung mit der n.ö. Landesausstellung.

Berggottesdienst am Gscheidl

Sonntag, 15. Juni um 10.30 Uhr.

Fahrt zum GAW-Baden-Landesfest am Kaiserstuhl in Baden:

26.-29. Juni 2009.

Sonntagsgottesdienste um 9.30 Uhr — Konfirmation am Sonntag Trinitatis, 7. Juni 2009 um 9.30 Uhr. WAHLEN ins Europäische Parlament; Operngala ROTARY-CLUB um 18.00 Uhr.

www.evang-neunkirchen.at